

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftungsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 104.

Montag, 6. Mai 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RautenstraÙe 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitlen uns bis späteste

Die Geschäftsstelle.

Zur Versteigerung kommt:

Donnerstag, den 9. Mai 1901,
Vorm. 11 Uhr,

1 Faß Weiswein (300 Ltr.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 4. Mai 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Verlezung von hölzernen, eisernen und blechernen pp. Kasernengeräten soll öffentlich verbunden werden. Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu verlehrenden Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Verwaltung aus und sind Angebote bis 10. Mai er. Vormittags 10 Uhr dahin einzuwenden.

Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.

Verschiedene alte eiserne pp. Geräte, sowie alte Baumaterialien als Eisen, kupferne Kessel, Thüren, Fenster, 1 Centrifugal-Wringmaschine pp. sollen am 10. Mai 1901, Vorm. 10 Uhr am hiesigen Vorrathsgelände gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Mai 1901.

Der R.-B. zu Vornbach veranfaltete gestern anlässlich seines 10-jährigen Stiftungsfestes einen Preiscurso, welcher sich einer sehr zahlreichen Theilnahme der Vereine aus näherer und weiterer Entfernung erfreute. Die Preisvertheilung hatte folgenden Ergebnis:

1. Vereine mit mehr als 20 Bundesmitgliedern:

1. Preis: R.-B. Wanderlust, Dresden.
2. Turner, Dresden.
3. Wanderlust, Dresden.

2. Vereine mit weniger als 20 Bundesmitgliedern:

1. Preis: R.-B. Wlitz, Riesa.
2. Waldheim.
3. Burgstädt.
4. Adler, Riesa.

— Gestern früh wurde der in Jahnshausen wohnhafte Elbarbeiter Joseph Tschelke unweit des Ruffenhause an der Pausierstraße, im Gassengraben liegend, todt aufgefunden. Tschelke hatte sich mit dem Schiff nach Meissen begeben wollen, ist aber auf dem Wege nach hier von einem Schlaganfall, der seinen Tod herbeiführte, erkrankt worden. Tsch. war 29 Jahre alt und erst seit einem Jahre verheiratet.

— Gestohlen wurde am 3. d. M. vom Elblat ein Zweirad, Modell Opel. Das Rad trug die Nr. 78114, hatte schwarzes Gestell, hellgraue Felgen, Korkgriffe mit schwarzen Ringen, die Lenkstange war nach unten gebogen, auf dem hinteren Schutzblech war die Firma Adam Opel, Rüsselsheim, angebracht. Für Wiedererlangung des Rades ist eine Belohnung von 15 Mark zugesichert.

— Durch Herabbrechen einer Eisenwand wurde gestern bei Steina (zwischen Waldheim und Döbeln) die Bahnstrecke unfahrbar. Die Bahnpassagiere müssen an der Unfallstelle umsteigen, während der Frachtverkehr über andere Linien geleitet wird. Es dürften einige Tage vergehen, ehe die Strecke wieder fahrbar ist.

— Se. Majestät der Kaiser hat den Postdirektoren a. D. Weigel zu Leipzig und Ruch zu Niederbarnitz bei Kötzschenbroda, bisher in Riesa, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

— Herr Bauinspektor Dietzsch, bisher in Riesa, ist Vorstand des in Juidau eröffneten Bauvereins für die Errichtung neuer Eisenbahnwerkstätten geworden.

— Das königl. Ministerium der Justiz hat vor Kurzem eine Verordnung erlassen, wonach vom 1. Juli 1901 an die zum Bezirk des königl. Amtsgerichts Meissen gehörigen Ortsschaften Rabschütz, Leipzig und Lindigt, Witten und Schänitz, Niederbarnitz, Planitz und Plegersheim dem königl. Amtsgericht Vornbach zugewiesen werden. Soweit sich hierauf die Gerichtsbarkeit ändert, sind die bis zum 30. Juni 1901 beim Amtsgerichte Meissen anhängig gewordenen Rechtsangelegenheiten vom 1. Juli 1901 an beim Amtsgerichte Vornbach fortzuführen. Jedoch verbleibt dem Amtsgerichte Meissen die Vollstreckung derjenigen Freiheitsstrafen, die in den übergebenen Straffachen erkannt und bis zum 30. Juni 1901 angetreten worden sind.

— Bezüglich der Friedensgliederung der königlich sächsischen Feldartillerieregimenter giebt das neueste „Armeecorpsordnungsblatt“ bekannt, daß vom 1. October ab zum XII. (1. königlich sächsischen) Armeecorps gehörig die 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23 mit dem Brigadestaborte Dresden, bestehend aus dem 1. und 4. Feldartillerieregiment Nr. 12 bezw. Nr. 48, beide mit den Standorten Dresden, der 1. Division Nr. 23 und das 1. Trainbatalion Nr. 12 der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23 unterstellt werden. Zur 3. Division Nr. 32 werden gehören die 3. Feldartilleriebrigade Nr. 32 mit dem Brigadestaborte Pirna; sie ist gebildet worden aus dem 2. Feldartillerieregimente Nr. 28

und dem 5. Feldartillerieregimente Nr. 64, beide mit dem Standorte Pirna. Von der Feldartillerie des XIX. (2. königlich sächsischen) Armeecorps werden unterstellt: der 2. Division Nr. 24 die 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24 mit dem Brigadestaborte Leipzig; sie wird bestehen aus dem 7. Feldartillerieregiment Nr. 77 mit dem Standorte Leipzig und dem 8. Feldartillerieregimente Nr. 78 mit dem Standorte Wurzen. (Der 2. Feldartilleriebrigade wird außerdem das 2. Trainbatalion Nr. 19 zugetheilt.) Der 4. Division Nr. 40 werden unterstellt: die 4. Feldartilleriebrigade Nr. 40 mit dem Brigadestaborte Riesa. Sie wird bestehen aus dem 3. Feldartillerieregimente Nr. 32 und dem 6. Feldartillerieregimente Nr. 68, beide mit dem Standorte Riesa. Jedes Feldartillerieregiment wird vom genannten Zeitpunkt an 2 Abtheilungen zu je 3 jahrenden Batterien zählen; dem 1. Feldartillerieregimente Nr. 12 sind überdem die beiden Batterien der reitenden Abtheilung zugetheilt, die wie bisher königlich als Standort beibehalten.

— Die Verordnung über die Ehrengerichte des deutschen Offiziercorps des Friedens- und Verurlaubenlandes vom 2. Mai 1874 war auf die Mitglieder des Sanitätsoffiziercorps nicht anwendbar, da diese den Ehrengerichten nicht unterstanden. Diefem Mangel hilft nunmehr eine unter dem 9. April d. J. durch Se. Majestät den Kaiser genehmigte Verordnung über die Ehrengerichte der Sanitätsoffiziere im preussischen Heere ab, die am 1. Juni d. J. in Kraft tritt und deren Einführung auch bei den anderen Kontingenten des deutschen Heeres durch die Kontingentsherren Genehmigung finden wird.

— Abwendigmachen von Kunden durch unwahre Angaben ist Verzug. Eine für den gesammten Handwerker- und Kaufmannstand wichtige Definition einer bestimmten Art des unlauteren Wettbewerbes, des Abwendigmachens von Kunden durch unwahre Angaben, hat unlängst das Reichsgericht gegeben. Es hat nämlich das Geranziehen von Kunden durch unwahre Angaben zum Schaden von Konkurrenzfirmen als Verzug im engeren Sinne des Strafgesetzbuches bezeichnet und in seiner Entscheidung erklärt: „Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betreffenden Firma findet statt, wenn man mittelst Täuschung deren Kundenstand abwendig zu machen sucht.“ Bedeutend ist hierbei der besondere Ausdruck, daß der Nachweis eines zweifelhaften Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, der der Firma unter Umständen entgangen ist, geltend gemacht werden kann.

— Morgen, Dienstag, hält der Bezirkverband Sachsen im Deutschen Fleischerverband seinen Bezirkstag in Burgstädt ab. Die Tagesordnung weist u. A. folgende Punkte auf: Beratung über das neue Handwerkerrecht (Handwerkstammern u.), über die Neuorganisation der Berufsvereine, über die öffentliche Veröffentlichung der Viehmarktpreise, über die sächsische Schlichtersteuer (Herabsetzung der Kinder-Schlichtersteuer, Abschaffung der Kälbersteuer), über die Aufhebung des für Sachsen erlassenen Schlichterverbotes, über die Abänderung des sächsischen Schlichterverbotes, über das Abänderung des sächsischen Schlichterverbotes, über das Abänderung des sächsischen Schlichterverbotes, über das Abänderung des sächsischen Schlichterverbotes.

— Wochen-Spielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. — Dienstag: Die Zauberflöte. — Mittwoch: Fiddio. — Donnerstag: Die Meistersinger von Nürnberg. — Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Sonnabend: Don Juan. — Sonntag, den 12. Mai: Raufilia. — Schauspielhaus. — Dienstag: Ueber unsere Kraft. — Mittwoch: Cypriane. — Donnerstag: Kabale und Liebe. — Freitag: Die Zwillingsschwester. — Sonnabend: Ueber unsere Kraft. — Sonntag, den 12. Mai: Großstadtluft.

— Die zum Collingauerband gehörigen Stenographen-Vereine zu Dösch, Riesa, Strehla, Wernsdorf, Tachlitz, Mügeln und Wurzen werden am Himmelfahrtstage, den 16. d. Mts., in Tachlitz eine Versammlung abhalten.

— Millionär zu werden ist jetzt gar nicht mehr so schwer; dazu bedarf es gegenwärtig nur noch dreierlei, und zwar: des Besitzes eines Looses der königl. sächs. Staatslotterie, des Umstandes, daß der Hauptgewinn in Höhe von 700 000 Mark erst am letzten Ziehungstage ausgelost und demzufolge mit der an diesem Tage fälligen Prämie von 300 000 Mark vereinigt wird und britens einer guten Portion Glück, daß man auch gerade die betreffende Nummer sein Eigen nennt, auf welche in dem vorher angebeuteten günstigsten Falle der Hauptgewinn fällt. Das ist Alles, was der moderne Mensch nur noch von Röhren hat, um in die vielbeneidete Klasse der Millionäre einrücken zu können. Heute begann die große bedeutende Ziehung von der so Viele viel erhoffen. Wie früher, so hoffen wir auch diesmal wieder die Gewinnliste bereits Werts veröffentlicht zu können, es läßt sich aber nicht vermeiden, daß sich dadurch die Ausgabe des Blattes bisweilen etwas verzögert, was wir zu beachten und zu entschuldigen bitten.

— Großenhain, 5. Mai. Gestern Vormittag fand hier die diesjährige Hauptversammlung des Freiburger Brauerel- und Malzervereins statt; mit derselben war die Feier des 60-jährigen Bestehens des Vereins verbunden. 90 Mitglieder hatten sich zu der 11 Uhr beginnenden Versammlung im Gesellschaftshaus eingefunden. Der Vorsitzende, Braumeister Berndt-Bischke, sprach Begrüßungsworte, hierauf folgte Vorlesung des vorjährigen Protokolls und Kassenberichts. Letzterer schloß mit einer Einnahme von 1670,52 Mk., einer Ausgabe von 1207,17 Mk. und einem Kassenbestand von 333,35 Mk. Die Versammlung beschloß, die Jahressteuer von 6 auf 7 Mk. zu erhöhen. Aufgenommen wurden vier Mitglieder, zwei Mitglieder hatten sich bereits bei der letzten Herbstversammlung gemeldet. Lehrstühle wurden 32 aufgenommen, zu Gesellen gesprochen 23. Bei den vorgenommenen Wahlen wurde Meister-Großhofsborf als stellvertretender Vorsitzender, Schubert-Leutenich als stellvertretender Kassierer gewählt. Der bisherige Kassierer, Fischer-Voschwich, wurde auf zwei Jahre wiedergewählt. Nach Ablauf dieser Zeit vertritt der Genannte das Kassiereramt genau 30 Jahre. Derjährige Führmann aus Werbsdorf bei Radeburg wurde für 17-jährige treue Dienste in der Plegersheim'schen Brauerei in Oberbach durch ein Anerkennungsdiplom selten des Bundes der mittleren und kleinen Brauereien Deutschlands geehrt. Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Meissen stattfinden, während die Herbstversammlung in Dresden abgehalten werden soll.

— Dresden, 5. Mai. Die Prinzen und Prinzessinen des königl. Hauses wohnten gestern in Bolkau der Weiße des Denkmals für den dort verunglückten Prinzen Albert bei. Nachmittags 4 Uhr 19 Min. kehrten die Herrschaften über Rostitz zurück. — Am Sonnabend starb hier, 94 Jahre alt, Kammerherr Georg Friedrich Graf von Wallwitz, der seit 1839 Kammerherr war. Oberceremonienmeister Graf von Wallwitz ist der Sohn des Verstorbenen.

— Königsberg, 4. Mai. Am Freitag Nachmittag wurde das Ehepaar, der Kaufmann Kluge und die Kellnerin Hofner, die am Dienstag Vormittag gemeinsam in den Tod gingen, unter großem Andrang Neugieriger beerdigt. Sie erlitten, da die Hofner katholisch war, kein gemeinsames Grab. Am Grab hielt der aus Dresden herbeigekommene Vater, der Jubalde Kluge, eine tief zu Herzen gehende Ansprache. Er ist durch seinen Sohn um sein ganzes, ja er erworbenes Vermögen gekommen.

— Aus der sächs. Schweiz. Der Bau der für das Bielatal herzustellenden gleislosen Motorbahn mit elektrischem Oberleitungsbetrieb, von welcher schon wiederholt die Rede war, ist nunmehr von den königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen genehmigt worden. Obgleich die Konzessionsurkunde erst am 2. d. dem Unternehmer zuging, sind die Vorbereitungen doch bereits so weit geblieben, daß die Errichtung der